

Festschrift **25 Jahre**

**Dorfverschönerungs-
verein Wöhrden**



1995 - 2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußworte	3
Vorgeschichte des Dorfverschönerungsvereins	5
1. Mitgliederversammlung am 26. September 1995	10
Ausschnitte aus der Geschichte des Vereins	10
1996 - Das historische Rosenbeet	10
25. Juli 1997 - Das Postleitzahlenfest	12
2000	13
2001	15
2005	16
2006	17
2007	20
2010/2011	21
2012	23
2013 - Der Park	25
2016	27
Ausblicke	28
Presseberichte	30

Liebe Mitglieder, liebe Wöhrdener,



ich danke Ihnen, der Gemeindevertretung und den Gemeindearbeitern für die jahrelange Treue, die finanzielle Unterstützung und die Bereitschaft, den Dorfverschönerungsverein bei Bedarf zu unterstützen.

25 Jahre sind eine lange Zeit für einen neuen Verein, der nur durch zwei Vorsitzende geführt wurde. In diesem Zeitraum schwankten die Mitgliederzahlen. So hatten wir in der Spitze 62 Mitglieder und zurzeit sind es nur 32 Personen. Umzug, Austritt und Ableben waren die Gründe für das Abschnmelzen der Mitgliedszahl.

Nun gilt mein Augenmerk den nächsten 25 Jahren:

Wöhrden ist ein kleines, überschaubares, schmuckes Dorf, das viele kleine Plätze hat, die es zu verschönern sich lohnt. Neue, kreative Ideen sind gefragt. Junge und junggebliebene Einwohner und Einwohnerinnen können den Dorfverschönerungsverein unterstützen.

Diese Unterstützung kann aktiv oder auch passiv sein. Jedes Mitglied wird zur Jahreshauptversammlung eingeladen und kann sich dort mit seinem Wissen und seinen Fähigkeiten einbringen.

Lassen Sie uns das nächste viertel Jahrhundert in Angriff nehmen. Werden Sie Mitglied. Füllen Sie den beigefügten Antrag aus und lassen Sie sich zu einer der nächsten Vorstandssitzungen einladen.

Ich vertraue auf Ihre Bereitschaft etwas für die Ortsgestaltung zu tun.

Viele Grüße

Annette Bähnisch
(1. Vorsitzende)

Impressum:

Herausgeber: Dorfverschönerungsverein Wöhrden

Redaktion: Annette Otto-Bähnisch, Siedlungsweg 14, 25797 Wöhrden
Heinz-Jürgen Templin, Claus-Nssen-Str. 6, 25797 Wöhrden

Fotos: Heinz-Jürgen Templin
Dithmarscher Landeszeitung

Druck Nordgrafik, Süderstr. 1, 25797 Wesselburen



Lieber Dorfverschönerungsverein (DVV),

Du wirst in diesem Jahr 25 Jahre alt. Dazu gratuliere ich ganz herzlich im Namen der Gemeindevertretung

.Natürlich hat sich seit dem Gründungstag trotz einiger Unkenrufe vieles in unserem Dorf äußerlich verbessert. Dabei denke ich an das eine oder andere Blumenbeet, das immer wieder neu bepflanzt und gepflegt wird. Markante Plätze wie der Wulf-Isebrand-Platz und der Mittelteil im Park

sind weitere Beispiele. Aber auch die Pflanzsäulen fallen genauso positiv auf wie die Akzeptanz der Sitzgelegenheit an der Kirche. Regelmäßig und an fast allen Tagen ist besonders Frau Sabine Naumann mit ihrem Eimer und sonstigem Gartengerät im Dorf zu sehen, um mal wieder Pflegearbeiten zu erledigen. Dafür gebührt ihr Dank und Respekt. Wie sagte sie mir während einer Unterhaltung: „Ich erledige die Aufgaben des DVV sehr gerne, weil mir die Arbeit Freude bereitet und mich jung hält!“

Leider ist es -wie in vielen anderen Vereinen/Verbänden- auch im DVV so, dass die Mitglieder immer älter werden, Nachwuchs aber ausbleibt. Daher wäre es zu begrüßen, wenn auch jüngere Mitbürger/innen Spaß an der Arbeit bekommen, denn dieser verfolgt keine persönlichen, sondern ausschließlich gemeindliche Interessen mit dem Ziel, unser Dorf zu verschönern und der Tier- und Pflanzenwelt in Wöhrden eine Heimat zu geben.

Ich hoffe, dass unser DVV weiterhin lebendig bleibt und uns durch seine sichtbare Arbeit auch künftig erfreut. Dazu ist wünschenswert, dass sich die jüngere Generation in diesem Verein engagiert und die jetzigen Aktiven unterstützt.

Ich wünsche unserem DVV alles Gute und weiterhin viel Erfolg und Freude an seiner Arbeit!!!!

Peter Schoof

(Peter Schoof), Bürgermeister

Vorgeschichte des Dorfverschönerungsverein Wöhrden

Die Aktivitäten und Berichte des Dorfverschönerungsvereines Nordhastedt erzeugten in Wöhrden Neugierde und so beschloss eine Abordnung Wöhrdener Bürger und Bürgerinnen sich den Verein und seine Arbeitsergebnisse anzusehen.

Begeistert von der Arbeit des Vereins wurde der Wunsch an die Gemeindevertretung herangetragen, sie möge doch für die Gründung sorgen.

Vereinsziel: Wöhrden soll schöner werden

Wöhrden (bri) Nordhastedt hat ihn, Hemmingstedt hat ihn - und nun hat auch Wöhrden. Gemeint ist der „Dorfverschönerungsverein“, der jetzt gegründet wurde. Fernziel ist es, einmal am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilnehmen zu können.

„Aufgabe des Vereins ist es, den örtlichen Wohnwert zu fördern sowie zur Erhaltung und Verschönerung des Ortsbildes beizutragen und bei der Erhöhung des Freizeitwertes und den Bemühungen um den Umweltschutz mitzuwirken. Zum Wohle aller Bürger sollen öffentliche Grün- und Freizeitanlagen unterhalten und neu gestaltet werden.“ Diese Information, zusammen mit einer Einladung, erreichte alle Wöhrdener Haushalte. Absender war Bürgermeister Hauke Saggau.

Ganz eindeutig ist auf der Gemeindevertretersitzung herausgestellt worden, daß dieser Verein ausschließlich „Bürgersache“ werden und bleiben sollte. Mit der Befürwortung der Gründung eines Dorfverschönerungsvereins hatten die Kommunalpolitiker die finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit bereits zugesagt. Wenige Minuten vor Beginn der Informationsveranstaltung sah es noch ganz danach aus, als würde die Idee nicht fruchten, doch zur festgesetzten Uhrzeit hatten sich dann immerhin vierzehn Interessierte

im Kaminzimmer vom Gasthof „Oldenwöhrden“ eingefunden.

„Die Initialzündung bewirkte vor gut einem Jahr der Nordhastedter Bürgermeister Klaus Wilhelm Tiessen, der den Amtsausschuß Heide-Land in „sein Dorf“ eingeladen hatte“, begann Bürgermeister Saggau mit der Vorgeschichte, der seine Eindrücke von der Arbeit des Nordhastedter Dorfverschönerungsvereins in einem Gespräch mit Pastor Hartmut und den Fraktionsvorsitzenden einbrachte. Die Idee gelangte dann auf die Tagesordnungspunkt der letzten Gemeindevertretersitzung und der zuständige Ausschuß besichtigte wiederum Nordhastedt - Ende der Vorgeschichte eines Dorfverschönerungsvereins in Wöhrden.

Nach kurzer Diskussion beschlossen die Wöhrdener einstimmig die Gründung eines solchen Vereins. Der erste Vorstand setzt sich aus Helga Schultz (1. Vorsitzende), Monika Vornheim (2. Vorsitzende), Helga Ploog (Kassenwartin), Carsten Thode (Beisitzer) und Brigitte Strübing (Schriftführerin) zusammen. Der Jahresbeitrag beträgt jährlich zehn Mark. Am Dienstag, 26. September, soll auf eine Satzung ausgearbeitet werden. Bis dahin hofft der junge Verein, weitere Bürger sowohl für aktive Mitarbeit als auch zur passiven Mitgliedschaft gewinnen zu können.

Per Postwurfsendung an alle Haushalte

Gemeinde Wöhrden
- Der Bürgermeister -

25797 Wöhrden, 18.08.1995

An alle Haushaltungen
der Gemeinde Wöhrden

Betr.: Gründung eines Dorfverschönerungsvereins Wöhrden

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor einiger Zeit wurde in unserem Ort der Gedanke diskutiert, einen Dorfverschönerungsverein zu gründen. Aufgabe dieses Vereins soll sein,

1. den örtlichen Wohnwert zu fördern und zu vermehren sowie zur Erhaltung und Verschönerung des Ortsbildes beizutragen und bei der Erhöhung des Freizeitwertes und Bemühungen um den Umweltschutz mitzuwirken,
2. zum Wohle aller Mitbürgerinnen und Mitbürger öffentliche Grün- und Freizeitanlagen zu unterhalten, zu vermehren und neu zu gestalten.

Die Gemeindevertretung Wöhrden hat diese Idee aufgegriffen und mich mit Beschluß vom 08.06.1995 beauftragt, für eine Gründungsversammlung eines Dorfverschönerungsvereins in Wöhrden Sorge zu tragen. Ich wende mich daher mit diesem Schreiben an Sie mit der Bitte, die Gründung eines Dorfverschönerungsvereins zu unterstützen.

Aus diesem Grunde lade ich daher recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein auf

Mittwoch, 30. August 1995, 19.00 Uhr,

in den Gasthof "Oldenwöhrden" - Kaminzimmer - in Wöhrden und bitte um rege Beteiligung. Ich werde dort die Sitzungsteilnehmer über den Sinn und Zweck und über die Gründungsmodalitäten eines solchen Vereins informieren und es kann an dem Abend, wenn es gewünscht wird, die Gründungsversammlung durchgeführt werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen könnte.

Mit freundlichem Gruß
Hauke Saggau
- Bürgermeister -

Protokoll

der GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG des Dorfverschönerungsvereins Wöhrden
am 30. August 1995

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesend: siehe anhängende Liste

Um 19.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Hauke Saggau die Versammlung. In seinen Einführungsworten bezieht er sich auf bereits vorhandene Vereine in Nordhastedt und Hemmingstedt und erläutert die Aufgaben eines Dorfverschönerungsvereins.

Im Versammlungsverlauf wird von den Anwesenden die Gründung eines Dorfverschönerungsvereins für Wöhrden diskutiert und von ihnen einstimmig beschlossen.

Vorgeschlagen und einstimmig in den Vorstand gewählt werden als

1. Vorsitzende: Helga Schultz
2. Vorsitzende: Monika Vornheim
3. Schriftführerin: Brigitte Strübing
4. Kassenführerin: Helga Ploog
5. Beisitzer: Carsten Thode

Da eine Satzung des Vereins zur Gründungsversammlung noch nicht vorliegt, soll die nächste Versammlung satzungsgebend sein.

Der Mitgliedsbeitrag wird auf jährlich 10.-DM festgelegt und soll per Bankinzug abgerufen werden.

Ende: 20.00 Uhr

Die nächste Versammlung ist am Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr im Kaminzimmer des Gasthof Oldenwöhrden.

Wöhrden, den 11. September 1995

Brigitte Strübing

Anschreiben an alle Haushalte

Gründungsprotokoll vom 30. August 1995

1. Vors. Helga Schultz
2. " Monika Vornheim

Schrift A.S.

Kassier Helga Ploog
Einführung
Beisitzer Carsten Thode

Gründungsmitglieder Dorfschönungsverein Hütten
Anwesenheit 30.8.95.

- 1) Aufsteiner
- 2) Thea Claußen
- 3) Carsten Thode
- 4) Helga Ploog

- 5) Christel Sahlke
- 6) Günther Sievers
- 7) Monika Vornheim
- 8) Brigitte Strübing
- 9) Helga Schultz
- 10) Carsten Thode
- 11) Helga Ploog
- 12) Helga Schultz
- 13) Monika Vornheim
- 14) Brigitte Strübing

Unterschriften der Gründungsmitglieder

Der erste Vorstand, der auf der Gründungsversammlung einstimmig gewählt wurde bestand aus

1. Vorsitzende: Helga Schultz
2. Vorsitzende: Monika Vornheim
- Schriftführerin: Brigitte Strübing
- Kassenführerin: Helga Ploog
- Beisitzer: Carsten Thode

Weitere Personen wurden auf der ersten Mitgliederversammlung am 25.09.1995 gewählt:

- Beisitzer: Günther Sievers
- Besitzerin: Christel Sahlke
- Kassenprüferin: Brigitte Krupke
- Kassenprüferin: Thea Claußen
- Stv. Kassenwart: Günter Sievers

Somit war der Vorstand vollständig und arbeitsfähig.



vorn: Helga Schultz, Monika Vornheim, Brigitte Strübing, Helga Ploog
hinten: Christel Sahlke, Günther Sievers, Carsten Thode

1. Mitgliederversammlung am 26. September 1995

Folgende Ziele wurden auf dieser Mitgliederversammlung beschlossen:

- Das Buswartehäuschen in Richtung Büsum zu begrünen.
- An den Ortseingängen Blumenzwiebeln zu setzen.

Weitere Vorschläge waren:

- Bäume in den Wendehammern "Op de Weid" und "Am Kamp" zu pflanzen.
- Blumenkübel zur Verkehrsberuhigung in der Claus-Nissen-Str. aufstellen
- Tannenbäume vor der Sparkasse schmücken.
- Girlande um die Kirchentür binden
- Stammrosen an der Kirche pflanzen.

Mit Feuereifer begannen die Mitglieder an der Umsetzung der Vereinsziele die laut Satzung "*durch die Pflege, Erhaltung und Neugestaltung von öffentlichen Grünanlagen*" beschrieben sind. So wurden im Herbst 1995 100 Rosen der Sorte Frisia (gelb) sowie Lavendel, Salbei und Katzenminze am Ortsausgang Büsum gepflanzt. Hinzu kamen 1000 Krokusse, 500 Tulpen und 250 Narzissen. Leider wurden viele Tulpen kaputtgefahren, die Krokusse haben nicht geblüht, die Narzissenblüte verschwand zwischen Löwenzahn.

Ausschnitte aus der Geschichte des Vereins 1996 - Das historische Rosenbeet

In diesem Jahr wurden am Parkplatz Richtung Büsum weitere 500 Tulpen gepflanzt und mit Steinen gesichert. Gleichzeitig pflanzten die Mitglieder vier Apfelbäume. Es sind spezielle alte Sorten, die für den Standort geeignet sind.

Der Streifen am Materialenparkplatz wurde mit historischen Rosen bepflanzt. Den Pflanzplan dafür entwickelte Horst Ploog.



Die historischen „Alten Rosen“ erhielten ihren Beinamen „Königin der Blumen“ vor allem durch ihren Duft, wodurch sie sich erheblich von den meisten modernen Rosen unterscheiden. Ihre Wuchsformen- und Farbenvielfalt - überwiegend weiße, rosa und rote Töne - ist sehr groß.



Durch jahrelange Hege und Pflege wurde das Rosenbeet so groß, dass sich der Verein von einigen Rosen trennen musste. Auch wurde ein neuer Standort gesucht und gefunden. Am Brückenweg sind die Rosen nun von allen Seiten zu bewundern.

Von Beginn an wurde die Tür der St. Nicolai-Kirche mit einer Girlande geschmückt. War es am Anfang auch noch ein Schmuck zur Konfirmation und Erntedank, so reduzierte sich im Lauf der Zeit die Umrahmung auf das Weihnachtsfest.



25. Juli 1997 - Das Postleitzahlfest

Dieses Datum numerisch dargestellt 25797 ergibt die Postleitzahl von Wöhrden. So entstand die Idee ein Postleitzahl-Fest zu feiern, an dem sich der Dorfverschönerungsverein beteiligte. Neben kleineren Aktivitäten stand das große Preisrätsel im Vordergrund. Die Teilnehmer mussten erraten, wie viele Sonnenblumen sich in der Wanne befanden.



2000

Im Jahr 2000 wurde an das 500-Jährige Jubiläum des Sieges bei der Schlacht in Hemmingstedt erinnert. Dieser Sieg, der mit dem Namen Wulf Isebrand verbunden ist, wurde medial aufbereitet. In Wöhrden wurde das Theaterstück "Wulf Isebrand - Ein Dithmarscher kämpft für die Freiheit", ein plattdeutsches Theaterstück von Karl-Heinz Groth in 2. Akten, uraufgeführt.

Im Nachklang zu diesem Stück stellte die Gemeinde fest, dass sie, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, keinen Platz und keine Straße nach dem großen Feldherrn benannt hatte. Auf der Suche nach einem geeigneten Ort wurde man auf die Fläche an der Ecke Chausseestraße/Friedhofsweg fündig.

Ein unbearbeiteter Platz, nur mit einem Buswartehäuschen versehen, lud zu einer Gestaltung ein. Der Unternehmer Frahm spendete eine Blutbuche und der Verein bestellte bei der damaligen Werkstatt für Behinderte eine Rundbank. Ein passender Untergrund wurde ebenfalls hergestellt.



Käte Templin mit zwei Mitarbeitern der Werkstatt für Behinderte.

Die Jahre vergingen und es bildete sich ein immer wiederkehrender Pflanz- und Pflegerhythmus heraus. So wurden das Ehrenmal, der Obelisk, der Bismarckstein und der Wulf-Isebrand-Platz mit Blumen geschmückt. Das historische Rosenbeet bedurfte der Auslichtung und an der Schultoilette wurden vier Stammrosen mit Rosengittern gepflanzt.



Ehrenmal mit Rundbeet



Obelisk



Bismarckstein



Partnerschaftsstein

Die Umrandungen im Park wurden von den Gemeindearbeitern gesetzt, damit es schöne Mähkanten gibt und eine manuelle Bearbeitung durch den Dorfverschönerungsverein nicht notwendig wird.

Die Dithmarscher Kohltage wurden 2000 in Wöhrden gefeiert. Auch an diesem Fest nahm der Dorfverschönerungsverein teil. An einem Stand wurden Zierkürbisse, Ansichtskarten und natürlich Kohl verkauft.



Helga Schultz und Marianne Neuber vom Dorfverschönerungsverein
Heinke Sievers als Kundin

2001

In diesem Jahr entstand die Idee auf dem Platz einen Findling zu setzen, der den Namen des Platzes trägt. Außerdem das neue Wappen der Gemeinde Wöhrden und das Wappen der in diesem Jahr neu geschlossenen Partnerschaft mit der Gemeinde Sianów.

Durch die optisch ansprechende Bepflanzung wurde der Wulf-Isebrand-Platz aufgewertet.



Wulf-Isebrand-Platz ist fertig

2005

In diesem Jahr blickte der Dorfverschönerungsverein auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. In ihrem Rückblick schaute die Vorsitzende auf eine Steigerung der Mitgliedzahlen von 15 Personen bei der Gründung auf jetzt 63 Mitglieder. Ein Schwerpunkt ihres Rückblicks war der Wulf-Isebrand-Platz, der durch die Steinorganisation von Ties Witthohn und die kostenlose Baggerarbeit von Peter Cornils nach 5 Jahren endgültig fertiggestellt war.

Helga Schultz weiter Vereinsvorsitzende – Paten für Beete gesucht

10 Jahre Dorfverschönerung

Wöhrden (tn) Bevor die Tagesordnung bei der Jahreshauptversammlung abgearbeitet werden konnte, gab es aufgrund des 10-jährigen Jubiläums des Dorfverschönerungsvereins einen kleinen Umtrunk für die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Am 30. August 1995 fanden sich 15 Personen zusammen, die bereit waren einen Dorfverschönerungsverein zu gründen. Aus diesem Personenkreis entwickelte sich der damalige Vorstand, dem Helga Schultz, Monika Vornheim, Brigitte Strübing und Karsten Thode angehörten.

Am 26. September 1995 fand die erste Mitgliederversammlung mit 11 Personen statt. Seitdem hat sich der Dorfverschönerungsverein stetig entwickelt und zählt zurzeit 63 Personen. Seit Gründung hat der Verein Plätze im Dorf verschönert und ansprechend gestaltet. Als letztes

großes Projekt wurde der Wulf-Isebrand-Platz fertig, dessen Entstehung mehrere Jahre gedauert hat. Regelmäßig werden die Beete vor dem Ehrenmal, dem Oblisken, der Leichenhalle, dem Partnerschaftsstein bepflanzt. Das historische Rosenbeet am Materialienparkplatz wird gepflegt und zu Weihnachten wird die Kirchentür mit einer Girlande versehen. Trotz der großen Mitgliederzahl wünschte sich die Vorsitzende Helga Schultz mehr aktive Mitglieder, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen.

Auch werden sogenannte Patenschaften für bestimmte Beete gewünscht. So pflegen Dr. Kielholz das Rosenbeet am Parkplatz an der Chausseestraße, Marijke Lütje das Beet an der Kreuzung Hafenstraße/Schwarzer Weg und Renate Stengert das Beet an der Kreuzung Allee/Chausseestraße.

Helga Schultz (Foto) wurde zur Vorsitzenden für weitere zwei Jahre wiedergewählt, deutete aber an, dass es wohl die letzte Arbeitsperiode sein werde. Marianne Neuber (Kassenwartin) und Annette Bähnisch (Beisitzerin) vervollständigen den neuen Vorstand, der sich wiederum für weitere Verschönerungsobjekte im Ort einsetzen will.



Büsum Echo v. 15.06.2005

2006

In diesem Jahre feierte die politische Gemeinde Wöhrden ihr 725-jähriges Bestehen und die kirchliche Gemeinde feierte den 50. Geburtstag des Kirchturmes mit dem Kirchturmfest.

Es wurden alle Vereine angeschrieben und gebeten, sich mit Aktivitäten an dieser Feier zu beteiligen. Der Dorfverschönerungsverein beteiligte sich beim Kirchturmfest mit Aktionen, die auch schon bei den Kindertagen zum Einsatz kamen.



Armbrustschießen beim Turmfest

Auf dem Kirchplatz war eine große alte Blutbuche eingegangen. Ein großer Baumstumpf erinnerte an diesen Baum. Um diesen Stumpf wurde eine Bankanlage errichtet, die im Rahmen des Turmfestes der Kirchengemeinde Wöhrden gespendet wurde. Der Baumstumpf verrottete im Laufe der Jahre und wurde durch einen Findling ersetzt, der den Touristen und Wöhrdenern als Tisch bei ihren Pausen zur Verfügung steht.



Bank vor der St. Nicolai-Kirche

Dorfverschönerungsverein stiftet Bank



Im Anschluss an das Uhrenfest der Kirchengemeinde Wöhrden stiftete ihr der Dorfverschönerungsverein eine Rundbank, die einen über 200-jährigen Baumstumpf umrahmt. Die Rundbank und der Papierkorb bestehen aus pulverbeschichtetem Stahl und können so dem Wetter lange Jahre standhalten. In ihrer Stiftungsrede dankte die Vorsitzende Heiga Schultz, den privaten und öffentlichen Geldgebern, dem Gemeinde- und dem Kirchenarbeiter, die die Bank aufgestellt haben. Sie hoffte, dass sich viele Menschen auf der Bank niederlassen und die besondere Lage, 6,24 m über dem Meeresspiegel, genießen können. (tn)

Büsum Echo 18.10.2006



Sichtbares Zeichen für die 725-Jahr-Feier hergestellt vom Dorfverschönerungsverein



v. l. Sabine Naumann, Helga Beitz, Helga Schultz, Christel Sahle



Alter Pflug
Gestiftet von Ernst Peters

2007

In diesem Jahr gab es große Veränderungen im Vorstand des Vereins. Mit Annette Bähnisch wurde eine neue Vorsitzende gewählt. Da sie nun ihr Amt als Kassenwartin abgeben musste, wurde Renate Kohl auf diese Position gewählt.

Mit einer kleinen Anerkennung und einer Rede wurde der scheidenden Vorsitzenden Helga Schultz gedankt.



Übergabe des Vorsitzes an Annette Bähnisch.



Am Jahresende erhielt Helga Schultz den Ehrenamtspreis 2007 der Gemeinde Wöhrden.

Die neue Vorsitzende erklärte, dass sie die Ziele des Vereins genauso wie ihre Vorgängerin weiter verfolgen werde. Sie skizzierte neue Ideen, die im Laufe der nächsten Jahre angegangen und umgesetzt werden sollten.

Der Park sei ein Schmuckstück für die Gemeinde und sollte ihrer Meinung besser zur Geltung kommen.

2010/2011

2010 wurde Sabine Naumann zur 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt. In diesem Jahr fand der "Tag des offenen Denkmals" statt, an dem sich der Verein beteiligte. Der damalige Bäckermeister Nissen hatte eine Spendendose für den Verein aufgestellt und konnte ihm 84,45 € überreichen. Dafür wurden drei Rhododendren für den Park gekauft.

Das historische Rosenbeet am Materialienparkplatz kam durch die parkenden Fahrzeuge nicht mehr richtig zur Geltung. Auch war der Platz zum Arbeiten durch den Pflanzenwuchs stark eingeschränkt, so dass sich der Vorstand entschloss, die Rosen auf ein neues Grundstück am Brückenweg umzusetzen.

2011 wurde ein alter Vorschlag, die Ortsschilder mit Narzissen zu unterpflanzen, umgesetzt. An allen vier Einfahrten zum Ort begrüßt im Frühling ein Blumenfleck Autofahrer und Fußgänger.



Ortschild Nixdorf

Im Herbst des Jahres 2011 wurde auf dem Grundstück Allee/Theodor-Meyer-Str. die Bepflanzung mit Rosen nachgeholt, die aufgrund der Kanalisationsarbeiten im Frühjahr verschoben werden mussten.



Für dieses Rosenbeet, 38 qm groß, wurden Rosen und weitere Pflanzen eingepflanzt.



Rosenbeet an der Einmündung zur Theodor-Meyer-Straße

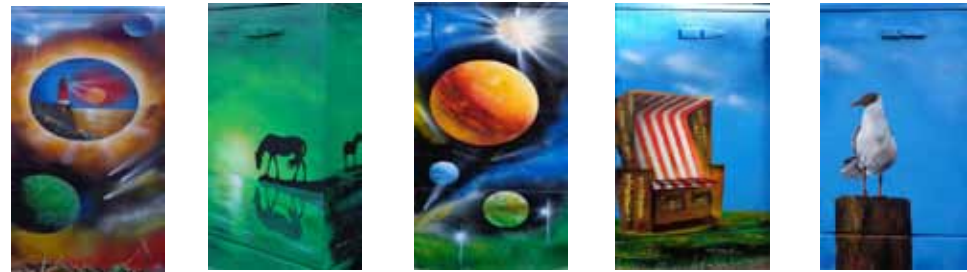
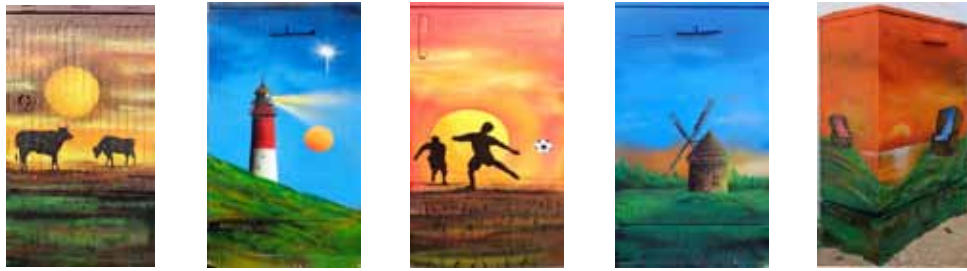
2012

Seit 2012 war ein freiberufliche Grafiker und Maler damit beauftragt, die grauen Strom- und Telefonkästen im Ort zu bemalen. Die Motive wurden von der Bevölkerung gut angenommen. Es hatte sich sogar eine Einwohnerin bereit erklärt, auf eigene Kosten den Schaltkasten vor ihrem Haus bemalen zu lassen.



Der Künstler bei der Arbeit. Leider sind die dokumentieren Kästen nicht mehr vollständig im Ort vorhanden, da durch technischen Fortschritt die alten Kästen durch neue ersetzt werden mussten.





2013

Der Park

Eine große Grünfläche mit Bäumen und Büschen, Ehrenmalen und Rundwegen forderte geradezu den Einsatz des Dorfverschönerungsvereins. Während der Dorferneuerung in den 1980er Jahren war schon einmal der Versuch unternommen worden, dem Park ein blühendes Gesicht zu geben. Aber im Laufe der Jahre verschwanden die Blumen und der Rasen nahm zu.

Der Dorfverschönerungsverein nahm den Park unter seine Fittiche. Insbesondere die 2. Vorsitzende Sabine Naumann betrachtete den Park als "ihren Garten". Sie war es auch, die ständig für eine Verschönerung der Anlage sorgte. 2013 wurden links und rechts des Mittelteils neue Beete angelegt.

Vorher



Nachher





Wie es begann



2016

Da es in Wöhrden Stellen gibt, an denen ein Farbtupfer nötig wäre, aber keine Pflanzfläche vorhanden ist, wurde der Gedanken der Blumenstelen in die Tat umgesetzt. An verschiedenen Ecken im Dorf stehen nun rostfarbene Pflanzstelen, die mit Blumen der Saison bepflanzt werden. Zur Winterzeit erhalten sie eine Lichterkette, damit auch in der dunklen Jahreszeit etwas leuchtet.



Wolfgang Büttner und Sabine Naumann mit der ersten Pflanzstelen in 2016

Seit seiner Gründung hat der Dorfverschönerungsverein an vielen Veranstaltungen teilgenommen: Die Kindertage, das Postleitzahlenfest, die Kohltage, das Müllsammeln, beim Spiel ohne Grenzen, beim Weihnachtsmarkt und die Teilnahme am 50-Jährigen Jubiläum des Ehrenbürgers Neidhart Bethke.

Als die Patenkompanie Heide zu ihrem 50-Jährigen Jubiläum die Vereine einlud, war es selbstverständlich, dass sich auch der Dorfverschönerungsverein beteiligte. Mit einem Glücksrad konnten alle etwas Grünes gewinnen. Mit dem Roll-Up wurde sogar noch Werbung für Wöhrden gemacht.



Jeder Dreh ein Gewinn

Ausblicke

Blumen und Insekten gehören zusammen. Um für die Insekten entsprechende Nahrungsquellen zu schaffen, sollen große Flächen mit Wildblumen angelegt werden.



So könnten Blumenwiesen aussehen.

Für den Winter und die Aufzucht der neuen Insekten sind Rückzugsorte notwendig. Der Begriff des Insektenhotels hat sich eingebürgert. Auch in diesem Bereich möchte der Dorfverschönerungsverein tätig werden und stellt einige Alternativen vor.



Presseberichte



Das erste Projekt wird am Ortseingang in Angriff genommen

Foto: Gramsch

Viele Ideen für die Verschönerung

WÖHRDEN (emg). Auf Einladung von Bürgermeister Hauke Saggau nahm ein Teil der Gemeindevertretung und der Wirtschaft-Umwelt-Fremdenverkehrsausschuß teil an einer Besichtigung von Nordhastedt. Ziel war es, die Arbeit und die Projekte des dortigen Verschönerungsvereins, unter die Lupe zu nehmen und sich Anregungen zu holen für eine optische Verbesserung des Ortes.

Wöhrden. Dieser Initiative folgte kurz darauf die Gründung des Wöhrdener Verschönerungsvereins mit Helga Schulz als 1. Vorsitzende und Monika Vornheim als ihrer Stellvertreterin. Auf der ersten Versammlung des neuen Vereins wurden zunächst Vorschläge zur Verschönerung des Ortsbildes entgegenge-

nommen und danach die Ortseinfahrten besichtigt. „Dabei kamen uns viele Ideen, die wir hoffentlich im Laufe der Zeit umsetzen können“, meinte Helga Schulz, „dazu gehört nicht nur Geld, sondern auch Anregung und Beteiligung, das heißt, auch aktive Mitarbeit der Bürger.“ Der Verschönerungsverein ist dankbar für Spenden, Anregungen und Mithilfe und möchte gerne möglichst großen Zuwachs haben; der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 12 Mark.

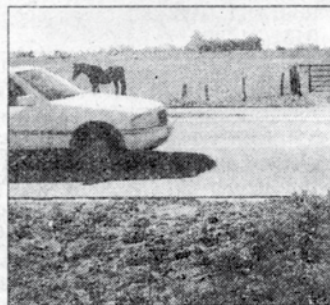
Unser erstes Projekt ist der Park- und Rastplatz am westlichen Ortseingang. Dort sollen Beete entstehen, die mit gelben Rosen, Lavendel und Katzenminze bepflanzt werden; das soll jetzt losgehen. Wir fahren nach Schafstedt, um uns beraten zu lassen und eventuell schon erste Pflanzen zu kaufen. Bis zum Frostbeginn muß die diesjährige Verschönerung des Rastplatzes, die Begrünung des Buswartehäuschens am Friedhof und das erste Pflanzen von Blumenwiebeln abgeschlossen sein. „Das Ausheben der Grassoden und Beetgraben ist Knochenarbeit“, bemerken die von dem Projekt begeisterten Spitzenfrauen des Vorstandes, „zwar hat uns der Bürgermeister seinen Trecker mit Anhänger zur Verfügung gestellt, denn wir müssen ja Mutterboden und Torf rankarren, aber wir hoffen, daß Wöhrdener Bürger beim Vorbereiten und Pflanzen der Beete mit-

Hallo 10/1995

Enttäuschter Verschönerungsverein

WÖHRDEN (emg). Gerade noch rechtzeitig vor dem Winter schaffte es der Verschönerungsverein von Wöhrden, 1000 Krokusse, 250 Narzissen und 500 Tulpen in den Boden zu bekommen und ein Rosenbeet an dem Parkplatz am Ortsausgang Büsum anzulegen. In diesem Frühjahr sollten die ersten Ergebnisse sichtbar sein. Groß war die Freude, als die ersten Tulpen sich aus dem Rasen reckten und blühten, und groß war die Enttäuschung und das Entsetzen, als einige Tage später eine

ganze Reihe Tulpen zerstört waren. Den Spuren nach hatte hier ein Lkw zurückgesetzt und die Blumen zerstört.



Spuren der Vernichtung

Kallo 11.11.96

Hallo 04.11.1996

Presseberichte

Dorfverschönerungsverein Wöhrden sorgt für ein Meer von Blumen

Wöhrden (bri) Vorbei sind die Zeiten, als der Dorfverschönerungsverein noch neidvoll in Richtung Nordhastedt und Albersdorf blickte, denn ein Dreivierteljahr nach Gründung des Vereins ist die Mitgliederzahl schon auf stolze 37 angewachsen. Noch förderte die Mehrzahl der Mitglieder lediglich den Verein mit einem Jahresbeitrag von zehn Mark, die Gruppe der Aktiven beschränkte sich fast ausschließlich auf die sieben Vorstandsmitglieder. Dadurch, aber auch witterungsbedingt, waren 13 Arbeitseinsätze erforderlich, um das erste Projekt „Ortseingang Richtung Büsum“ durchzuführen. Mit vereinten Kräften wurden unter viel Zuspruch von

Spaziergängern die Grassoden abgestochen. Beim anschließenden Pflanzen von 100 Rosen der Sorte „Frisia“ - von Gelb natürlich noch keine Spur - erwies sich das Fundament des Beetes als Handikap, denn spatenförmig stießen die Pflanzler auf Schutt, der zum Teil mit den Händen herausgewühlt werden mußte. Katzenminze, Salbei und Lavendel vollendeten das Werk. Der frühe Frost erschwerte dann das Setzen der 1750 Blumenwiebeln erheblich, der lange Winter ließ die 1000 Krokusse nicht zur Blüte kommen, 250 Narzissen verschwanden optisch zwischen Löwenzahn, und viel wurde von Autoreifen plattgewalzt. Allein die 500 roten Tul-

pen gediehen zur Augenweide, berichtete Vorsitzende Helga Schulz auf der Vereinsjahresversammlung im Gasthof „Oldenwöhrden“. Die Hauptversammlung war anberaumt worden, um den Satzungsentwurf genehmigen zu lassen. Bereits genehmigt worden war der Entwurf vom Finanzamt Itezhoe, wird nun noch in geschlechtsneutrale Form gebracht, dann steht auch der Gemeinnützigkeit des Vereins nichts mehr im Wege.

Auf der Habenseite verbuchte Kassiererin Helga Ploog, zu deren Stellvertreter Carsten Thode gewählt wurde, beträchtliche Zuwendungen der Gemeinde Wöhrden, eine anteilige Summe von der Sparkassen-Gewinnausschüttung sowie eine stattliche private Spende. Die Kasse wurde und wird von Thea Cläuben geprüft. Stellvertretender Schriftführer wurde Günter Sievers.

Jüngste Aktion der Dorfverschönerer waren das Abhäufeln der Rosen, von denen eine einzige nicht angewachsen ist, und eine Parkbegehung. Hier sollen bei den Ehrenmälern Blumenrabatten angelegt und Vorhandenes auf Vordermann gebracht werden. Daß weitere Vereinsmitglieder bereits ihre Mitarbeit signalisiert haben, macht den Akteuren viel und neuen Mut; auch das vorbildliche Verhalten von Günter Cläuben, der als Anlieger die neuen Kletterrosen am Buswartehäuschen „adoptierte“ und bei Bedarf wässerte, unterstützt die Arbeit des Vereins.



Mitglieder des Dorfverschönerungsvereins haben am Ortsausgang nach Büsum Rosen gepflanzt. (Foto: Strübing)

04.06.1996

Verschönerungsverein vor der „magischen 50“

Wöhrden (bri) Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und gemeinsame Planung neuer Aktionen waren Tagesordnungspunkte auf der Vorstandssitzung des Wöhrdener Dorfverschönerungsvereins (DVV). Insgesamt achtzig Arbeitsstunden haben laut Bericht von Helga Schulz die Aktiven des Vereins zwischen Mai und November in die Dorfverschönerung investiert: Für das Postleitzahlenfest im Juli hatte der DVV im Park das zu feiernde Datum mit knapp 700 Tagetes gepflanzt, 175 Sonnenblumen gezogen und den Obelisk mit 80 Begonien und vierzig Lobelien gerahmt. Gewinnerin des DVV-Quiz war Renate Witt-Schumann aus Neuenwisch. Inzwischen wurde der Ver-

ein als gemeinnützig anerkannt. Spenden an den Verein werden nun für das Finanzamt bescheinigt. Die Mitgliederzahl stieg auf 47, und das nährt die Hoffnung, noch bis Jahresende die „magische“ Fünfzig zu erreichen - auf das 50. Mitglied wartet auch schon ein Präsent!

Zum Volkstrauertag legte der DVV das Rondeel am Ehrenmal mit Immergrün aus und pflanzte um den Obelisk 120 winterharte Stiefmütterchen. Am 1. Advent soll wieder eine Girlande das Portal der St.-Nicolaikirche schmücken. Wer spendet dafür bis 26. November Tannenzweige, Buchsbaum und anderes geeignetes Immergrün? Bitte melden bei H. Schulz, Telefon 4 26.

DLZ 19.11.1997



Verschönerungsverein: 50. Mitglied

Gesucht wurde vom Dorfverschönerungsverein Wöhrden bis Jahresende '97 das 50. Vereinsmitglied. Dafür rührten Aktive und Vorstand in Wort und Tat kräftig die Werbetrommel. Nicht ganz fristgemäß wurde nun das Ziel erreicht: Mit einer Topf-Hortensie gratulierte die Vorsitzende Helga Schultz (r.) dem Ehepaar Betty und Günter Reis vom Hornsweg. (Text/Foto: Strübing)

DI 17 02 1998

Wöhrden ist fit für den Frühling



Zu Ostern eines jeden Jahres beginnt für den Dorfverschönerungsverein die Saison. Mit viel Liebe und großem Arbeitseinsatz werden bunte Topfer in das Ortsbild gesetzt. Der Park, der zu dieser Jahreszeit noch wenig blühende Pflanzen aufweist, erhält durch die Vielzahl der gepflanzten Stiefmütterchen ein freundlicheres Gesicht. Im Laufe des Jahres werden auch alle Stellen im Ort neu bepflanzt, gepflegt und instandgehalten. Wer, auch ohne Mitgliedschaft mitarbeiten möchte, melde sich bei Helga Schultz (0 48 39/4 26).

Büsum Echo 14.4.99

(Foto: tn)

Büsum Echo 14.04.1999

Gemeinsamkeit machte die plattdeutschen Theaterstage so erfolgreich - Spende: 7000 Mark für krebskranke Kinder

Wöhrden (pdb) „Wenn in Wöhrden was gemacht wird, wird es gemeinsam gemacht, sonst gar nicht“, mit diesen Worten brachte Karl-Heinz Groth, der Autor des plattdeutschen Theaterstücks „Wulf Isebrand - Ein Dithmarscher kämpft für die Freiheit“, den großen Erfolg der Wöhrdener plattdeutschen Theaterstage auf den Punkt.

Groth hatte das Stück ohne Honorar unentgeltlich mit der Bedingung geschrieben, dass der Erlös für krebskranke Kinder gespendet werde. Über 2000 Besucher wurden bei beiden Vorstellungen gezählt. Ein Überschuss inklusive einiger örtlicher Spenden in Höhe von 4182 Mark kam dabei heraus.

Die Windkraft Nord GmbH (WKN), die den Wöhrdener Windpark als weltweites Vorzeigegstück betreibt, stockte auf 6000 Mark auf. Meinte Kurt Kieta: „Wenn Wöhrden was macht, gehören wir natürlich auch dazu“. Eintausend Mark steuerte die Gemeinde Wöhrden selbst noch bei, so dass es letztendlich 7000 Mark zu verteilen gab.

Die Spende konnte nun hocherfreut Michael Brief für den Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V. in Kiel entgegennehmen. Dieser Verein hilft grob ge-



Wöhrdens Bürgermeister Peter Schoof (3. v. l.) übergab an Michael Brief vom Förderkreis für krebskranke Kinder (l. daneben) einen Scheck über 7000 Mark. Mit auf dem Foto Theaterstück-Autor Karl-Heinz Groth, Kulturausschussvorsitzende Käthe Templin, Dr. Kurt Pieta (Windkraft Nord) sowie die Vertreter örtlicher Vereine Nora Hartmann, Elisabeth Göser, Elke Peters, Helga Schulz und Horst Ploog. (pdb/Foto: Willy Böge)

Büsum Echo 2000

Neues Schmuckstück in Wöhrden



Wöhrden (tn) Wieder ist es dem Dorfverschönerungsverein gelungen, Wöhrden attraktiver zu machen. Der ehemals unansehnliche Platz an der Bushaltestelle am Friedhofsweg wurde durch eine Rotbuche, eine Rundbank und eine Pflasterung verschönt. (Foto).

Durch Eigenmittel des Vereins, Spenden aus der Bevölkerung, namhafter Beträge der Sparkasse Hennstedt-Wesselburen und der Gemeinde Wöhrden war es möglich, bei der Werkstatt für Behinderte in Meldorf diese Rundbank in Auftrag zu geben. Rund um den Baum wurde ein passendes Pflaster verlegt, das sich auch vor dem neuen Buswartehäuschen wiederfindet.

Der Gartengestalter Frahm aus Büsum, stiftete und pflanzte den Baum ein, und er sorgte für eine kreisrunde Verlegung des Pflasters. Das Dorf charmant und attraktiv zu gestalten, haben sich die Mitglieder des Dorfverschönerungsvereins unter der Leitung von Helga Schulz vorgenommen. Sie wünschen und erhoffen sich viele aktive und passive Mitglieder, damit noch viele schöne neue Plätze gestaltet werden.

Büsum Echo 09.08.2000

Paten für Dorfverschönerung gesucht

Wöhrden (tn) In diese ungewöhnliche Freizeit hat sich der Dorfverschönerungsverein Wöhrden gegeben. Die Mitglieder des Vereins haben sich vorgenommen, das Ortsbild zu verschönern. Derzeit sind noch Paten für die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern gesucht. Die Paten werden für die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern in den Parks und Gärten des Dorfes gesucht. Die Paten werden für die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern in den Parks und Gärten des Dorfes gesucht.

Büsum Echo v, 30.05.2001

Verseuerungsverein hofft auf mehr Engagement

Zu wenig aktive Mitglieder – Mehr Unterstuetzung durch die Gemeinde gewuenscht

Wohrden (tst) Der Dorfschonerungsverein, von Wohrden als 30. Maeligen, hat die Jahresversammlung im Gemeindefestsaal am Sonntag (10.12.2019) abgehalten. Der Vorsitzende, Sabine Naumann, bedauerte, nicht mehr viele Mitglieder an der Versammlung teilgenommen zu haben. Sie sagte: „Vorher, als der Verein noch ein kleiner Verein war, haben wir mehr Mitglieder gehabt. Heute sind wir auf 30 Mitglieder gesunken. Das ist ein Problem.“

Der Verein hat im vergangenen Jahr mit der Pflege der Wege und der Bäume gearbeitet. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflegt, aber der Verein hat die Wege gepflegt. Die Wege sind in einem guten Zustand. Die Wege sind in einem guten Zustand.

Der Verein hat im vergangenen Jahr mit der Pflege der Wege und der Bäume gearbeitet. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflegt, aber der Verein hat die Wege gepflegt. Die Wege sind in einem guten Zustand. Die Wege sind in einem guten Zustand.

DLZ v. 23.05.2009

Sitzgelegenheiten, Pflasterung und neue Bäume

Dorfschonerungsverein will neue Pläne in die Tat umsetzen

Wohrden (tst) Während vielerorts der Guel engergeschaltet werden muss, erfreut sich der Dorfschonerungsverein eines gesunden Kassenbestandes. Dies ermöglicht ihm, die Wege und die Bäume zu pflegen. Die Wege sind in einem guten Zustand. Die Wege sind in einem guten Zustand.

Der Verein hat im vergangenen Jahr mit der Pflege der Wege und der Bäume gearbeitet. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflegt, aber der Verein hat die Wege gepflegt. Die Wege sind in einem guten Zustand. Die Wege sind in einem guten Zustand.

Der Verein hat im vergangenen Jahr mit der Pflege der Wege und der Bäume gearbeitet. Die Bäume werden von der Gemeinde gepflegt, aber der Verein hat die Wege gepflegt. Die Wege sind in einem guten Zustand. Die Wege sind in einem guten Zustand.

DLZ 2004

DLZ v. 16.12.2016

Der grüne Daumen von Wöhrden

Dorf ehrt Sabine Naumann

Wöhrden (tst) Sabine Naumann hat den Ehrenamtspreis der Gemeinde Wöhrden erhalten. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Vor 14 Jahren ist Naumann nach Wöhrden gezogen. Sie hat das Leben in Wöhrden als ein Leben in der Nähe ihrer Tochter erlebt. „Aber ihr Ruhestand auf dem Land ist zu einem Unruhestand geworden“, sagte Bürgermeister Peter Schoof (CDU) in seiner Laudatio.

Sabine Naumann ist die zweite Vorsitzende des Dorfschonerungsvereins. Ihre Tochter ist die Vorsitzende. Der Verein ist ein Familienheim, sagte

Schoof und schmunzelte: Ihr eigener Garten sei nicht allzu groß, sie habe sich für den größeren entschieden und bepflanzt und betreue nun die Beete im Ort und im Park. So der Bürgermeister weiter. Zudem kümmere sie sich um die Pflanzen in den vier Metallstelen, die in der Gemeinde aufgestellt worden sind.

Wenn es in Strömen regnet, ist Sabine Naumann mit ihrem Bolterwagen unterwegs. „Deswegen haben der Sport- und Kulturausschuss und das Dorf sie für den Preis nominiert“, sagte Schoof – und bedankte sich für das Engagement mit der Ehrenamtsnadel.



Diebstahl im Park



Enttäuscht zeigt sich die Neubürgerin Sabine Naumann, die sich intensiv mit dem Dorfschonerungsverein für ein schöneres Ortsbild einsetzt, von Einwohnern, die die Heidesträucher rund um den Obelisken gestohlen haben. Es wurden große und teure Pflanzen gestohlen, die der Verein extra für die nachdenkliche Zeit im November gekauft hatte, um den Blick auf den Gedenkstein im Park zu lenken. Neben dem materiellen Verlust wiegt der ideelle Verlust umso stärker, denn die Arbeit des Dorfschonerungsvereins erfolgt nicht zum Selbstzweck, sondern für die Allgemeinheit. (tn/Foto:tn)

Büsum Echo v. 05.11.2006

Was fürs Auge

Der Dorfschonerungsverein Wöhrden feiert sein 25-jähriges Bestehen

Bestehen

Von Sabrina Fock

Wöhrden – Bemalte Stromkästen, Blumenbeete und Sitzbänke, die zum Verweilen einladen. Das sind nur ein paar umgesetzte Ideen des Dorfschonerungsvereins. Seit einem Vierteljahrhundert kümmern sich die Mitglieder darum, Wöhrden auf unterschiedliche Art und Weise aufzuheben.



Heinz-Jürgen Templin erstellt die Festschrift des Vereins. Einer der bemalten Stromkästen steht mittlerweile in seinem Garten. Foto: Fock

Menge einfallen lassen. So wurde zum Beispiel 1996 als eines der ersten Projekte das Rosenbeet am Materialpark gepflanzt. Aufgrund von Zuwegungsschwierigkeiten haben die Mitglieder das Beet ein paar Jahre später an den Brückenweg verlagert.



Ein Künstler aus Büsum bemalte einst viele Stromkästen. Manche von ihnen sind noch erhalten. Foto: Fock

Solange es der Attraktivität des Ortes beiträgt, sind der Kreativität im Verein keine Grenzen gesetzt. Daher kam zum Beispiel auch die Organisation von Veranstaltungen zum Aufgabengebiet gehören. 1997 kam ein Mitglied auf die Idee, am 25. Juli 1997 ein Postleitzahlenfest zu feiern. Die Wöhrdener Postanschrift lautet nämlich 25797. Zusammen mit der Gemeinde organisierte der Verein schließlich das Fest. „Es war eine schöne Idee“, so Templin.

Außerdem sorgten die Dorfschonerer dafür, dass zahlreiche Stromkästen von einem Künstler aus Büsum bemalt wurden. Der Park im Ortszentrum erhielt eine Generalüberholung und wurde fast komplett umgestaltet. So pflanzten die Mitglieder Blumenbeete unter anderem rund um den Obelisken, dem Ehrenmal und dem Bismarckstein. Zu den regelmäßigen Aufgaben gehöre die Pflege dieser Beete.

Und das nächste Projekt steht in den Startlöchern: Ebenfalls am Brückenweg soll demnächst ein Bunter Mix aus Wildblumen gesät werden. „Das wird sicher etwas ungewöhnlich sein, da das nicht so schick aussieht wie die anderen Beete von uns“, so Templin. Aber solche Wildblumen seien perfekte Nahrungsgrundlage für Insekten und genau ihnen wolle der Verein da mit helfen. Deshalb wird es zusätzlich zum Beet noch ein Insektenhotel geben.

Zur Gründung startete der Verein mit 15 Mitgliedern. „Zu Hochzeit waren es sogar um die 60 Leute“, sagt Heinz-Jürgen Templin. Mittlerweile ist die Anzahl auf fast die Hälfte geschrumpft. Templin ist seit 2004 Schriftführer des Vereins. Anlässlich des Jubiläums verfasste er eine Festschrift und dokumentierte die Projekte der vergangenen Jahre. Dabei hat er ein bestimmtes Ziel im

Vorstand des Dorfverschönerungsvereins 2020



Helga Beitat
Beisitzerin

Annette Bähnisch
1. Vorsitzende

Elke Peters
Beisitzerin

Sabine Naumann
2. Vorsitzende

Heinz-Jürgen Templin
Schriftführer

Helga Schultz
Kassenwartin

